



# UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

## Kalbėjimo įskaitos užduotys antrajam poros mokiniui (B)

2013 m. kovo 28 d. (antroji įskaitos diena)

### PAAIŠKINIMAI

- Kalbėjimo įskaitos užduočių skaičius skiriamas vienai vertinimo grupei – mokinio A 4 įskaitos bilietų rinkiniai ir mokinio B 4 įskaitos bilietų rinkiniai.
- Kiekviename įskaitos bilietų rinkinyje yra po 8 bilietus, todėl ruošimosi patalpoje turi būti paruoštos 8 kortelės su bilietų numeriais (1–8).
- Ruošimosi patalpoje vienu metu ruošiasi 1 mokinių pora: mokinys A ir mokinys B. Abu mokiniai ruošiasi atskirai, nebendraudami tarpusavyje. Ruošimosi trukmė – 15 min. Baigę ruoštis, išeidami mokiniai pasiima ruošimosi lapus, o įskaitos bilietų rinkinius palieka ruošimosi patalpoje. Atsakinėjimo patalpoje gauna tokius pačius įskaitos bilietų rinkinius.
- Atsakinėjimo patalpoje turi būti 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui A ir 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui B: 1 skirtas egzaminuotojui, 1 – vertintojui ir 1 – mokinių porai.
- Mokinių atsakinėjimą organizuoja egzaminuotojas tokiu būdu: pirmiausia paprašo mokinių prisistatyti, paduoda jiems atitinkamus kalbėjimo įskaitos bilietų rinkinius ir paprašo mokinį A atlikti pirmąją užduotį. Po to pirmąją užduotį atlieka mokinys B. Antrąją užduotį abu mokiniai atlieka kartu. Egzaminuotojas atsakinėjančių mokinių pokalbyje nedalyvauja, bet prireikus gali palaikyti pokalbį arba paskatinti kalbėti.
- Mokinio kalbėjimas vertinamas vadovaujantis Užsienio kalbos kalbėjimo įskaitos programoje pateiktomis kalbėjimo vertinimo lentelėmis. Vertintojas įvertinimą užrašo kalbėjimo vertinimo lape, kurio forma skelbiama duomenų perdavimo sistemoje KELTSAS

## 9B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Stadt/Land**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Stadt/Land**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

#### Ein eigenes Stück Boden für den Hobby-Bio-Bauer

Auch gärtnerisch unbeleckte Städter können erfolgreiche Biogärtner sein. Nach dem Motto „Wir säen – Sie ernten“ bieten Bauern präparierte Feldgärten an, die die Gartenneulinge für eine Saison mieten können. Das eigene Biogemüse selbst gehegt, gepflegt und dann geerntet. In der April-Ausgabe der Zeitschrift *test* erfahren Hobby-Gärtner, wo sie die passenden Mietgärten finden und was sie kosten.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Welche Vor- und Nachteile hat das Leben in der Stadt?
2. Welche Vor- und Nachteile hat das Leben auf dem Lande?
3. Wo und warum würden Sie gerne wohnen? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Schulabschlussfest**

Ausgangssituation:

Sie planen zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin Ihr Schulabschlussfest und diskutieren darüber, wie es sein soll und was Sie machen werden. Sie sind für eine Party im Grünen, irgendwo im Wald oder am Seeufer, wo man am Feuer Gitarre spielen und singen kann, denn die Stimmung ist dann lustig und warm, man kann bequeme Kleider tragen und es kostet nicht viel. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

## 10B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Sport**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Sport**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

#### Wie viel Sport in der Woche?

Die meisten Kinder zwischen sieben und 14 sind Mitglied in einem Sportclub. Mit 79 Prozent sind die Jungen allerdings noch wesentlich häufiger in einem Verein eingeschrieben als ihre weiblichen Altersgenossen (60 Prozent). 27 Prozent der Mädchen zwischen 14 und 17 treiben weniger als ein- bis zweimal pro Woche Sport. Im Schnitt sind sie vier Stunden aktiv, Jungen sogar acht Stunden.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie ist die Situation in Litauen?
2. Welche Sportarten sind in Litauen populär?
3. Warum ist es wichtig Sport zu treiben? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Tiere**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie arbeiten ehrenamtlich in einem Kindergarten und planen einen Ausflug. Sie wollen die Kinder in einen Park mitnehmen, wo sie verschiedene Tiere und Vögel beobachten können. Es ist wichtig, dass die Kinder die Tiere in Freiheit, nicht in Gefangenschaft sehen. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

## 11B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

*Freier Vortrag/Monolog*

*Dauer:* 3–4 Minuten

*Thema:* **Schule**

*Aufgabe:* Sprechen Sie zum Thema „**Schule**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

#### Gibt es mehr Realschüler oder mehr Gymnasiasten?

Etwa 3 092 500 Kinder besuchten im Schuljahr 2007/2008 eine Grundschule. 893 900 Jugendliche lernten an einer Hauptschule, 1 280 200 an einer Realschule und 2 461 900 an einem Gymnasium. 401 200 Kinder waren an einer Förderschule. 476 000 verließen 2006 eine Schule, ohne wenigstens den Hauptschulabschluss erreicht zu haben. Die allgemeine Hochschulreife besitzen 30 Prozent der 18- bis 21-Jährigen. Im Schuljahr 2006/2007 wiederholten 2,7 Prozent der Schüler eine Klasse.

*<http://www.focus.de>*

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Was wissen Sie über das Schulsystem in Deutschland?
2. Wie ist das Schulsystem in Litauen?
3. Wie stellen Sie sich eine ideale Schule vor? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

*Gespräch/Dialog*

*Dauer:* 4–5 Minuten

*Thema:* **Jobben in den Ferien**

*Ausgangssituation:*

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie haben beschlossen, im Sommer zu jobben. Sie diskutieren darüber, welcher Ferienjob am besten ist. Sie sind der Meinung, dass es sich lohnt, in der Landwirtschaft zu arbeiten, weil eine solche Arbeit dem Körper gut tut und man dabei auch die Natur genießen kann. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

*Aufgabe:*

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

*Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.*

## 12B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

*Freier Vortrag/Monolog*

*Dauer:* 3–4 Minuten

*Thema:* **Ferien**

*Aufgabe:* Sprechen Sie zum Thema „**Ferien**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

#### Ferien in Deutschland

Je nach Bundesland haben die Schüler fünf- bis sechsmal im Jahr frei. Ein Großteil der Deutschen nutzt die freie Zeit, um in den Urlaub zu fahren. Vor allem zum Anfang der großen Ferien gilt das Motto „Sommer, Sonne, Strand und Stau“, da dann besonders die Autobahnen Richtung Süden überfüllt sind.

*<http://www.focus.de>*

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie ist die Situation in Litauen?
2. Wie verbringen Sie die Ferien?
3. Wie stellen Sie sich einen idealen Urlaub vor? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

*Gespräch/Dialog*

*Dauer:* 4–5 Minuten

*Thema:* **Wohnen**

*Ausgangssituation:*

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie ziehen in eine andere Stadt zum Studium um und mieten dort gemeinsam ein Zimmer. Sie dürfen das Zimmer so einrichten, wie Sie es möchten, und diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber. Sie mögen Zimmerpflanzen und würden gerne in einem grünen Zimmer wohnen. Außerdem lesen Sie gern und wollen deshalb an den Wänden Bücherregale einrichten. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

*Aufgabe:*

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

*Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.*

## 13B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

*Freier Vortrag/Monolog*

*Dauer:* 3–4 Minuten

*Thema:* **Lesen**

*Aufgabe:* Sprechen Sie zum Thema „**Lesen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Wenn es um Ereignisse aus der Kindheit geht, gibt es Erinnerungen an die Reise, den Lehrer, den Streit oder die Freundschaft, die einen geprägt haben. Bei mir sind es vor allem auch einige Bücher, die mich als Kind beeindruckt haben. Ich erinnere mich noch heute an das Gefühl, das sie mir beim Lesen bereitet haben, für was sie mich sensibilisiert oder welche Ängste sie in mir geweckt haben. Ich denke dann, dass ich sie dringend noch einmal lesen sollte, um nachzuprüfen, ob ich heute noch verstehe, was damals mit mir passiert ist (...).

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Lesen die litauischen Jugendliche viel?
2. An welche Bücher, die Sie als Kind gelesen haben, können Sie sich noch erinnern? Warum?
3. Warum ist es wichtig Bücher zu lesen? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

*Gespräch/Dialog*

*Dauer:* 4–5 Minuten

*Thema:* **Geburtstagsgeschenk für einen Freund**

*Ausgangssituation:*

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, was Sie Ihrem Freund Jonas zum Geburtstag schenken sollen. Jonas mag Haustiere und würde gern eins haben. Sie sind der Meinung, dass Sie Jonas einen Hund schenken sollen, weil Hunde sehr klug, freundlich und treu sind. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

*Aufgabe:*

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

*Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.*

## 14B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

*Freier Vortrag/Monolog*

*Dauer:* 3–4 Minuten

*Thema:* **Internet**

*Aufgabe:* Sprechen Sie zum Thema „**Internet**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

#### **Verschwende deine Jugend!**

Der neue digitale Graben zieht sich nicht mehr zwischen denen mit und denen ohne Zugang zum Netz, sondern zwischen denen, die ihre Zeit darin verschwenden und denen, die es vernünftig nutzen. Heute geht es nicht mehr darum, ob Menschen Zugang zum Netz haben – der ist in den meisten Fällen gegeben, sondern darum, wie die Menschen mit diesem Zugang umgehen.

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Was denken Sie darüber?
2. Verbringen Sie viel Zeit im Internet? Wozu?
3. Ist das Leben ohne Internet noch möglich? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

*Gespräch/Dialog*

*Dauer:* 4–5 Minuten

*Thema:* **Umweltschutz**

*Ausgangssituation:*

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie nehmen an dem Projekt „Woche der Umwelt“ teil und müssen entscheiden, was Sie im Rahmen des Projekts machen. Sie sind der Meinung, dass die beste Werbung und das beste Vorbild die konkreten guten Taten sind, deshalb wollen Sie mit der Klasse einen Ort reinigen (die Umgebung der Schule, den Stadtpark usw.) Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

*Aufgabe:*

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

*Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.*

## 15B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

*Freier Vortrag/Monolog*

*Dauer:* 3–4 Minuten

*Thema:* **Essen**

*Aufgabe:* Sprechen Sie zum Thema „**Essen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

#### Süßer Trend?

Süßigkeiten können viele nur schwer widerstehen.

32 Prozent der 13- bis 20-Jährigen naschen sogar mehrmals am Tag. In dieser Altersgruppe haben aber auch schon 44 Prozent der Jugendlichen mindestens eine Diät hinter sich.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Was essen die litauischen Jugendlichen gerne?
2. Wie ernähren Sie sich?
3. Warum ist es wichtig sich richtig zu ernähren? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

*Gespräch/Dialog*

*Dauer:* 4–5 Minuten

*Thema:* **Vorstellungabend in Deutschland**

*Ausgangssituation:*

Ihre Klasse besucht im Sommer Ihre Partnerklasse in Deutschland. Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, wie Sie am Vorstellungabend in Deutschland Litauen präsentieren, denn Sie müssen das Programm erarbeiten. Sie wollen ein großes Plakat mit vielen schönen Fotos von litauischen Sehenswürdigkeiten und Symbolen basteln und dann den deutschen Freunden darüber erzählen. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

*Aufgabe:*

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

*Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.*

## 16B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

### 1. Aufgabe

*Freier Vortrag/Monolog*

*Dauer:* 3–4 Minuten

*Thema:* **Gesundheit**

*Aufgabe:* Sprechen Sie zum Thema „**Gesundheit**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

#### Wie fit ist ihr Immunsystem?

Erste Schneeflocken und kurze Tage: Der Winter ist da und mit ihm Schnupfen, Husten und Heiserkeit. Damit Erkältungsviren keine Chance haben, sollten Sie Ihr Immunsystem stärken. Leben Sie gesund und halten Ihr Immunsystem fit? Dann haben Erkältungsviren keine Chance – und Sie kommen gesund durch Herbst und Winter.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Leben die Litauer gesund?
2. Welche Tipps haben Sie gegen Schnupfen, Husten und Heiserkeit?
3. Was heißt es gesund zu leben? Begründen Sie Ihre Antwort.

### 2. Aufgabe

*Gespräch/Dialog*

*Dauer:* 4–5 Minuten

*Thema:* **Ferien**

*Ausgangssituation:*

Sie wollen zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin eine Ferienreise unternehmen und diskutieren darüber, wohin Sie fahren sollten. Sie würden gern die Ferien in einer ruhigen grünen Landschaft verbringen, z. B. auf dem Lande, mitten im Wald oder in den Bergen. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

*Aufgabe:*

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

*Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.*